

PRESSEMITTEILUNG

Gesundheitsversorgung neu ausrichten

DBfK zu Lauterbachs Plänen für Ambulantisierung und Gesundheitskioske

Berlin, 29. September 2022

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) fordert ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Deutschland, das dringend Reformen für eine Primärversorgung beinhalten müsse. Lauterbachs Pläne zur Ambulantisierung und den Gesundheitskiosken seien zwar wichtige Schritte, würden aber für nachhaltige Verbesserungen zu kurz greifen.

„Der Bundesgesundheitsminister hat sowohl mit seinen Plänen zur Ambulantisierung als auch den Eckpunkten für Gesundheitskioske einen Schritt in die richtige Richtung gemacht, allerdings braucht es ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung anstelle vieler Einzelbaustellen“, sagt Bernadette Klapper, Bundesgeschäftsführerin des DBfK.

„Wenn wir auf die Pläne zur Ambulantisierung schauen, ist es richtig, dass für viele Menschen ambulante Behandlungen besser sind. Dies gilt aber nur dann, wenn die Versorgung vor Ort und zu Hause gesichert werden kann. Dazu braucht es eine gestärkte Primärversorgung mit multiprofessioneller Teamarbeit. Pflegefachpersonen leisten dabei wichtige Beiträge“, so Klapper. „Insbesondere akademisch ausgebildete Pflegefachpersonen wie Community Health Nurses sind qualifiziert, den Bedarf und die Versorgungssituation einzuschätzen, die Patient:innen vorzubereiten, zu beraten und die ambulante Behandlung mit der Versorgung zu Hause zu koordinieren.“ Community Health Nurses könnten laut DBfK vor Ort in Primärversorgungszentren, in Einrichtungen mit Tagesbehandlungen oder in Gesundheitskiosken arbeiten. Sie können die Versorgung vor und nach einer ambulanten Intervention sicherstellen und dies im Zusammenhang mit der gesamten Versorgungssituation der Betroffenen koordinieren.

Der DBfK begrüßt grundsätzlich die Einrichtung von Gesundheitskiosken, die Lauterbach in seinen Eckpunkten angekündigt hat. „Wir sehen am Beispiel des Gesundheitskiosks in Hamburg, dass dort eine innovative Gesundheitsversorgung umgesetzt wird“, meint Klapper. „Der Kiosk erreicht die Menschen vor Ort mit Angeboten zur Prävention und Gesundheitsförderung oft schon, bevor sie eine ärztliche Behandlung

benötigen. Zielgruppen können besser angesprochen und beraten werden. Kioske können gut von Community Health Nurses geleitet werden.“

Wenn man die Gesundheitsversorgung in Deutschland mit anderen OECD Ländern vergleicht, zeigt sich, dass das deutsche Gesundheitssystem eines der teuersten ist, aber nur mittlere Ergebnisse für die Menschen erzielt. „Es wird dringend Zeit, hier umzudenken und notwendige, umfassende Reformen für mehr Ergebnisqualität einzuleiten. Die Community Health Nurse muss bald kommen!“, so Klapper.

Bundesverband

Alt-Moabit 91
10559 Berlin

Ansprechpartnerin:
Anja Kathrin Hild

T +49 30 219 157 – 0
F +49 30 219 157 - 77

dbfk@dbfk.de
www.dbfk.de

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Der DBfK ist deutsches Mitglied im International Council of Nurses (ICN) und Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerates (DPR).